

Von der Frankfurter Straße, Hainstraße bis auf den Markt ist den 21. d. M. ein kleiner weißer, braungefleckter Hund mit gelbem Halsbande verloren worden, und auf der Frankfurter Straße Nr. 40 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 21. d. Mon. auf dem Wege durch die Serbergasse über den Waageplatz, die Promenade ein Stück und durch den Leipzig-Dresdner Bahnhof ein weißes Taschentuch mit Spitzen besetzt, blau und weiß gestickt mit den Buchstaben C. P. Der eheliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung; abzugeben Serbergasse Nr. 43 bei Madame **Thönel**.

Der eheliche Finder eines Geldbeutels von Stahlbraut wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege aus dem Thomaskäfigen zum Markte und von da durch das Barfußkäfigen zurück eine kleine lederfarbene Brieftasche, enthaltend: **einen 5 Thaler-Cassenschein und einen Schlüssel.** Man bietet, selbige gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben: Thomaskäfigen Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Verlaufen hat sich am 21. dieses Monats ein kleiner weiß und schwarzgefleckter Hund weiblichen Geschlechts. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 13, 3 Treppen hoch, links.

Aufforderung. Alle Die, welche noch irgend gearundete Ansprüche an meinen Bruder, **Chr. G. Flügel**, zu machen haben, und Die, denen er Bücher oder Gegenstände seiner Sammlungen geliehen hat, oder die ihm anderweitig verpflichtet sind, werden hierdurch ersucht, sich, was obige Ansprüche anlangt, bis zu Ende dieses Monats, oder wer sonst irgend Rücksprache in Bezug auf die Angelegenheit des Verstorbenen zu nehmen hat, überhaupt an Herrn Director **Dr. Sander** zu wenden, der gefälligst das Weitere besorgen und alles Abzugebende in Empfang nehmen wird.
Leipzig, am 21. Februar 1845.

Prof. **Gustav Flügel.**

Der „aufrichtige Freund“ schreibt nie anonym, sonst ist er ein „seiger“ Freund; er geht vielmehr, wie ich es in allen meinen Handlungen zu thun pflege, den geraden, offenen Weg. Nur auf diesem bin ich zu sprechen. — Dieß dem Schreiber des mysteriösen Briefes „aus Osten“, wo es aber nicht zu tagen scheint.

Was ist Metall-Oboe?

Ueber das mit 39 Klappen versehene Blasinstrument des Herrn **Krüger** sind hier sehr verschiedene Meinungen. Um nun eine Idee von dem Tone und der Form dieses Instruments zu haben, würde eine öffentliche Mittheilung darüber interessant sein.

Einige Musikfreunde.

Unpassirte Fremde.

- v. Bretschneider, D., v. Gera, Rhein. Hof.
- Brauns, Fabr. v. Elbingeroda, Stadt Gotha.
- Bonse, Kfm. v. Weinsberg, Hotel de Baviere.
- Beuchel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
- Etzinger, Hofj. v. Dresden, gr. Blumenb.
- Falkenb., D., v. Hannover, Rheinischer Hof.
- Friedrich, Part. v. Dresden, Münchner Hof.
- Gruner, Ser. Dir. v. Rochlitz, St. Hamburg.
- Günther, Maurermeist. v. Dresden, Palmbaum.
- Gerstoff, G. u. S. v. Lueß, gr. Blumenberg.
- Gruß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
- Gerne, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Grub, Kfm. v. Bemer, Hotel de Pologne.
- Hartmann, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Hemme, Mühlbes. v. Weiskensfeld, P. de Pol.
- Kirsch, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Pologne.
- Parthmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
- Serold, Rgtsbes. v. Saalfeld, deut. Haus.

- Jäger, Kfm. v. Stuttgart, Hoel de Saxe.
- v. Jagow, Landrath, v. Wittenberg Rh. Hof.
- Krieger, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.
- Kunz, Sch. Rath, v. Dresden, Stadt Rom.
- Kirsch, Kfm. v. Ditterwisch, Palmbaum.
- v. Mühlfort, Part. v. Mühlhagen, St. Hamb.
- Meinel, Kfm. v. Berlin, St. de Rom.
- Michel, Fabr. v. Erisbennersdorf, St. Bresl.
- Murtfeld, Kfm. v. Bremen, P. de Baviere.
- Mayer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Mlaudt, Banq. v. Nordhausen, St. ramburg.
- Prell, Kfm. v. Grotfeld, Hotel de Saxe.
- Rost, Part. v. Prag, Hotel de Prusse.
- Ruppert, Kfm. v. Cassel, und
- Rubius, Fabr. v. Singig, Hotel de Baviere.
- Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
- Rhau, Rent. v. Warschau, und
- Rond, Kfm. v. Danzig, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Beliebte Schwester! Zwei zarte Böttchen schweben noch am Himmel — vielleicht verweht sie bald ein linder West. Darum nicht so trübe — Vertrauen? 16/16/8.

In Folge meiner Bitte für den Schuhmacher **Arnold** sind eingegangen: 1 Thlr. W. L., 10 Ngr. S. R., 2 Thlr. Mad. Kogrich, 10 Ngr. S., 1 Thlr. W.—s., 10 Ngr. F., 20 Ngr. # 999. W., 1 Thlr. W., 10 Ngr. Konstantin, 10 Ngr. C. D., 1 Thlr. S. Br., 20 Ngr. J. S. F., 15 Ngr. C. A. W., 10 Ngr. *; in Summa 9 Thlr. 25 Ngr., wofür den erlen Gebern herzlich danke und zur Annahme fernerer mhd & B. i. d. z. bereit bin.
C. N. Schimmer.

Dank. Am Morgen des 20. Februar ward in in Bruder, **Chr. G. Flügel**, Lehrer der Naturgeschichte an der Handels- u. Lehranstalt und den Instituten des Herrn Dir. **Dr. Sander**, beerdigt. Genöß er bereits früher und vorzüglich im Verlauf seiner langen Leiden die allgemeinste, herzlichste Liebe und Theilnahme, so sprach sich dieselbe ehrende Gesinnung nicht minder nach seinem Tode und bei seinem Begräbniß aus. Wie soll ich allen den Freunden und Wohlthätern des Verewiaten danken? Den Herren Directoren **Schiebe** und **Dr. Sander**, Herrn **Dr. Saubold** sen, den verehrten Familien **Spangenberg**, **Sontard** und **Ldermann**, ferner Mad. **Zenf**, die fortwährend als Lausigerin dem Lausiger ihre freundlichn Gesinnungen bewies, den Damen **Twele** und **Thalheim**, so wie den andern Ungenannten allen, unter ihnen vorzüglich seinen Herren Collegen und wiederum dem Herrn Pastor **M. Adler**, der als Beichtvater den Verbliebenen segnete, und dem **Herrn Diaconus M. Tempel**, der als Landsmann und früherer Colleague am Grabe durch Worte der aufrichtigsten Liebe und wahrsten Achtung das Andenken desselben ehrte, Herrn Gesanglehrer **Wichler** und dem Männergesangsverein, zum größten Theil aus Lausigern bestehend, die unter feierlichem Gesang das Grab trauernd umstanden, Allen, die durch die letzten kostbaren Andenken der Liebe den Sarg schmückten, den lieben Schülern und Schülerinnen die insgesammt dieses thaten und zum Theil zur Gruft ihn geleiteten, Allen bringe ich für diese Beweise der innigsten Ergebenheit und treuesten Anhänglichkeit meinen herzlichsten tiefgefühlten Dank dar.

Ganz besonders schulde ich diesen Dank dem Herrn Dir. **Dr. Sander**, dem treuesten langjährigen Freunde des Verbliebenen. Ihm, fortwährend als ein zweites Ich zur Seite, haben Sie auch, nach seinem Tode, Alles gethan und thuen es noch, um dem Freunde Ihre sorgende Treue und mit Ihrer liebenden Theilnahme zu bewisen.
Leipzig, am 20. Februar 1845.

Prof. **Gustav Flügel.**

Den 21. Febr. früh halb 5 Uhr entschlief schnell und unerwartet unsere innigstgeliebte **Anna**, 5 Jahre 4 Monate alt, welches wir in unserm tiefsten Schmerze Verwandten und Freunden anzeigen.
Die trauernde Familie **Franke.**
Leipzig, den 22. Februar.

- Salomon, Kfm. v. Brüssel, und
- Schlender, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Schmidt, Landbaumstr. v. Ditsch, und
- Siebold, Kfm. v. Schwewe, Stadt Berlin.
- Serres, Kfm. v. Elterfeld, Hotel de Pologne.
- Stoll, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
- Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
- Spigner, Lberaumt. v. Culau, Hotel de Pol.
- Stabock, Kfm. v. Stettin, Stadt Breslau.
- Schuler, Auctionator, v. Magdeburg, Stadt Gotha.
- Unge, Defonom und
- Unger, Lithogr. v. Magdeburg, St. Gotha.
- Kirsch, Apoth. v. Raaden, St. Hamburg.
- v. Waldenfels, Baron, v. Saufeld, Hotel de Pologne.
- v. Bedtwich, Offic. v. Halle, Münchner Hof.
- Zachmann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.